

# Enzyklika „Ecclesia de Eucharistia“ – über die Eucharistie in ihrer Beziehung zur Kirche

Papst Johannes Paul II.

## EINLEITUNG

3. Das Vergießen seines Blutes sollte sich dann auf Golgota vollenden, um das Werkzeug unserer Erlösung zu werden: „Christus [...] ist gekommen als Hoherpriester der künftigen Güter; [...] er ist ein für allemal in das Heiligtum hineingegangen, nicht mit dem Blut von Böcken und jungen Stieren, sondern mit seinem eigenen Blut, und so hat er eine ewige Erlösung bewirkt“ (*Hebr* 9,11-12).

4. *Die Stunde unserer Erlösung.* Obgleich unsagbar geprüft, flieht Jesus nicht vor seiner „Stunde“: „Was soll ich sagen: Vater, rette mich aus dieser Stunde? Aber deshalb bin ich in diese Stunde gekommen!“ (*Joh* 12,27). Er möchte, dass die Jünger bei ihm bleiben, muss aber Einsamkeit und Verlassenheit erfahren: „Konntet ihr nicht einmal eine Stunde mit mir wachen? Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet“ (*Mt* 26,40-41). Nur Johannes bleibt mit Maria und den frommen Frauen unter dem Kreuz. Die Todesangst in Getsemani hat die Todesangst des Kreuzes am Karfreitag eingeleitet: *die heilige Stunde*, die Stunde der Erlösung der Welt. Wenn man die Eucharistie am Grab Jesu in Jerusalem feiert, kehrt man in fast greifbarer Weise zu seiner „Stunde“ zurück, zur Stunde des Kreuzes und der Verherrlichung. An diesen Ort und in diese Stunde kehrt in geistlicher Weise jeder Priester zurück, der die heilige Messe feiert, und mit ihm die christliche Gemeinde, die daran teilnimmt.

„Gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten“. Die Worte des Glaubensbekenntnisses finden ein Echo in den Worten der Betrachtung und der Verkündigung: „Ecce lignum crucis in quo salus mundi pependit. Venite adoremus“. Diese Einladung richtet die Kirche am Nachmittag des Karfreitags an alle Menschen. Während der Osterzeit nimmt sie ihren Gesang wieder auf und verkündet: „Surrexit Dominus de sepulcro qui pro nobis pependit in ligno. Alleluia“.



*Pfarzblatt der Basilika Birnau  
mit den Gemeinden  
Weisendorf und Nusdorf*



## Gottesdienstordnung für die Basilika Birnau

<b>Sonntag, 2. Juli</b>	<b>FEST MARIÄ HEIMSUCHUNG PATROZINIUM DES BIRNAUER GNADENBILDES</b> <i>Kollekte für den heiligen Vater (Peterspfennig)</i> 7.30 Frühmesse 9.00 Heilige Messe, Männerchor 10.45 Feierliches Amt Wallfahrt der Legion Mariens 14.30 Andacht u. Prozession mit Gnadenbild
<b>Montag, 3. Juli</b>	<b>FEST DES HEILIGEN THOMAS, APOSTEL</b> 8.00 Heilige Messe
<b>Dienstag, 4. Juli</b>	<b>Gedenktag des Hl. Ulrich, Bischof von Augsburg</b> 8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz
<b>Mittwoch, 5. Juli</b>	<b>Mittwoch der 13. Woche im Jahreskreis</b> 8.00 Heilige Messe
<b>Donnerst., 6. Juli</b>	<b>Gedenktag der Hl. Maria Goretti, Jungfrau Märtyrin (1902)</b> <i>Gebetstag um geistliche Berufungen</i> 8.00 Heilige Messe 19.00 Anbetungsstunde
<b>Freitag, 7. Juli</b>	<b>Herz-Jesu-Freitag</b> 8.00 Heilige Messe
<b>Samstag, 8. Juli</b>	<b>Herz-Mariae-Sühnesamstag</b> 8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz
<b>Sonntag, 9. Juli</b>	<b>14. Sonntag im Jahreskreis</b> 7.30 Frühmesse 9.00 Heilige Messe 10.45 Feierliches Amt

## Kapelle St. Kosmas und Damian in Nußdorf

<b>Montag, 3. Juli</b>	14.00 Trauerfeier für † Andreas Fuchs Urnenbeisetzung, Friedhof Nußdorf
<b>Freitag, 7. Juli</b>	<b>Herz-Jesu-Freitag</b> 15.00 Rosenkranz zur göttlichen Barmherzigkeit
<b>Samstag, 15. Juli</b>	17.15 Rosenkranz 18.00 Vorabendmesse 15. Sonntag im Jahreskreis
<b>Samstag, 29. Juli</b>	17.15 Rosenkranz 18.00 Vorabendmesse 17. Sonntag im Jahreskreis

## Kapelle St. Andreas in Deisendorf

<b>Samstag, 8. Juli</b>	18.00 Vorabendmesse 14. Sonntag im Jahreskreis
<b>Samstag, 22. Juli</b>	18.00 Vorabendmesse 16. Sonntag im Jahreskreis

**Beichtgelegenheit in Birnau:** siehe Aushang

**Pfarrbüro, Frau Boos:** Montag–Donnerstag: 9-12 Uhr  
Tel. 075 56 92 03 78